



Versuchsprotokoll

Seite 1 von 3

Bauvorhaben: _____
Adresse: _____
Bauabschnitt / Bauteil: _____
Ort der Prüfung: _____ Datum: _____
Prüfung durchgeführt durch: _____ Unterschrift: _____
Prüfung überwacht durch: _____ Unterschrift: _____
weitere Anwesende: _____

vorhandenes Mauerwerk

Bezeichnung des Steines: (falls bekannt) _____
Art des Steines: (z.B. Vollstein, Lochstein, Porenbetonstein) _____
Sichtbeurteilung des Mauerwerks: (z.B. Regelmäßigkeit) _____
Fugen sichtbar: ja nein Fugenbreite: _____ mm
Stoßfugen vermörtelt: ja nein Mörtelklasse: _____
Dicke der Putzschicht und Dämmung: _____ mm
Wanddicke: _____ mm
Abmessungen der Steine: (Länge x Breite x Höhe) _____ mm
Zusätzliche Angaben in Abstimmung mit dem Fachplaner
Druckfestigkeit: _____ N/mm²
Rohdichte: _____ kg/dm³
Lochgeometrie: _____ Zeichnung Rückseite; Anzahl durchbohrte Stege

Dübel

Bezeichnung: _____
(z.B. VMU plus mit VMU-A 10 x 110 A4 in VM-SH 16 x 85)
Nummer der Bewertung: _____
(z.B. ETA-13/0909)
Artikelnummer: _____
Ankerstange _____ Injektionsmörtel _____
Nachvollziehbarkeitsnummer: _____
Ankerstange _____ Injektionsmörtel _____

Bohrloch

Bohrerschneiden-ø: _____ mm
Bohren im Drehgang: ja nein Bohrlochtiefe: _____ mm
Bohrmehl feucht: ja nein Farbe des Bohrmehls: _____

Installation

nach Zulassung: ja nein (wenn abweichend, genaue Beschreibung auf Rückseite)
Temperatur: _____
im Verankerungsgrund des Mörtels in der Umgebung
Setztiefe: _____ mm
Setzzeitpunkt: _____ Versuchszeitpunkt: _____
Montagedrehmoment: _____ Nm

Prüfgerät

Verwendetes Prüfgerät: _____ Gerätenummer: _____
Kalibrierdatum: _____

Auszugsversuch nach Kapitel 3.2 [1] (**mind. 5 bis 15 Versuche**)

Herausziehen bis zum Bruch: Die Last ist langsam und stetig zu steigern, so dass die erwartete Bruchlast nach nicht weniger als eine Minute erreicht wird. Die Bruchlast ist aufzuzeichnen.

Abnahmeversuch Teil 1 nach Kapitel 3.4 [1] (**mind. 1 bis 3 Versuche**)

Es ist mindestens ein Versuch auf der Baustelle als Auszugsversuch bis zum Versagen oder als Probelastung auf einem beliebigen Niveau durchzuführen.

Wenn eine Probelastung versagt, dann ist dieser Versuch als Auszugsversuch zu werten.

Diese Versagenslast/Probelast ist der Ausgangswert $N_{u,1}$ (für einen Versuch) bzw.

$N_{u,m}$ (für mindestens 3 Versuche) für die Ermittlung der Abnahmelast N_{pA} nach Kapitel 3.4 in [1]

Probelastung nach Kapitel 3.3 [1] / **Abnahmeversuch Teil 2** nach Kapitel 3.4 [1] (**mind. 15 Versuche**)

Die Last ist so zu erhöhen, dass die Prüflast nach nicht weniger als 1 Minute erreicht wird und mindestens eine Minute gehalten wird.

Bei einem geringen Abfall der Last aufgrund von Verunreinigungen (z.B. Sandkorn) unter der Abstützung ist ein Nachspannen möglich, um die Last über 1 Minute aufbringen zu können.



Wenn in allen Versuchen während einer Haltedauer der Probelast N_{pP} bzw. Abnahmelast N_{pA} von mindestens einer Minute weder eine sichtbare Verschiebung noch ein kritischer Lastabfall des Injektionsankers auftritt, kann die Tragfähigkeit nach [1] durch den Planer ermittelt werden.



Wenn die Restlast 90% der Prüflast unterschreitet, ist es zulässig, die Lasthöhe einmalig auf den Ausgangswert N_{pP} bzw. N_{pA} nachzustellen und diese mindestens 10 Minuten zu halten.



Wenn während dieser Zeit keine sichtbare Verschiebung auftritt und die Restlast nicht unter 95% der Prüflast fällt, kann die Tragfähigkeit nach [1] durch den Planer ermittelt werden.



Wenn bei einem oder mehreren Versuchen eine sichtbare Verschiebung auftritt oder die genannten Kriterien für den Lastabfall nicht eingehalten werden, ist die Probelastung auf dem Lastniveau N_{pP} bzw. N_{pA} als nicht bestanden zu werten. Es sind entweder Auszugsversuche nach Abschnitt 3.2 in [1] durchzuführen oder aber neue Probelastungen / Abnahmeversuche mit einer geringeren gewählten Last. Der Fachplaner ist hinzuzuziehen.

Hinweis zur Nutzung der getesteten Anker

Ausschließlich Anker die in einem Abnahmeversuch (Teil 2) mit der Abnahmelast N_{pA} belastet wurden, dürfen zur Befestigung verwendet werden, wenn die genannten Bedingungen (Lastabfall, Verschiebung) eingehalten sind.

In allen anderen Versuchen dürfen die getesteten Injektionsanker nicht zur Befestigung verwendet werden, da eine Vorschädigung des Steines durch diese Belastung nicht ausgeschlossen werden kann.